

NÖN.at – Bezirk Amstetten, KW 14/2015

Hilfsorganisationen wurden geehrt

Ehrenamtliche Vertreter soziale Einrichtungen und Projekte wurden bei einer Gala im Bildungszentrum St. Benedikt vor den Vorhang geholt und geehrt.



Den ehrenamtlichen Helfern der verschiedenen Hilfsorganisationen und Vereinen wurde beim Galaabend im Bildungszentrum Benedikt von Altabt Berthold Heigl zum Dank für ihr Engagement ein Engel aus Glas, dessen Flügel auch ein Herz darstellen, ©Rittmannsberger

Barmherzigkeit – die Tugend, die das Leid anderer lindert, wird beim Engagement jener heimischer Organisationen sichtbar, die vergangene Woche bei einer Gala im Bildungszentrum St. Benedikt in Seitenstetten vor den Vorhang geholt wurden.

Im Zuge einer Veranstaltungsreihe des Bildungshauses zum Thema Barmherzigkeit hielten in den letzten Wochen namhafte Referenten Vorträge. Beim großen Galaabend wurde schließlich der Barmherzigkeit vor der Haustür ein Gesicht gegeben.

„Carla bietet eine gute Alternative“

Lucia und Johannes Deinhofer, die Leiter des Hauses, führten durch den Abend. Auf die Bühne gebeten wurden engagierte, freiwillige Helfer der einzelnen Organisationen, die im launigen Zwiegespräch mit Moderator und NÖN-Redaktionsleiter Hermann Knapp, einen Einblick in ihr Wirken gaben.

Als erste Einrichtung wurde Christa Wagenhofer vom Secondhandshop Carla aus Amstetten nach vorne gebeten. „Carla bietet mittlerweile nicht mehr nur für einkommensschwache Familien eine gute Alternative, sondern wird auch von jungen Familien genutzt, die bewusst umweltschonend einkaufen wollen“, erzählte sie.

Essen in Soma-Markt und Weltladen

Die Team Österreich Tafel, die seit 2013 in St. Peter/Au und Kematen einmal in der Woche kostenlos Lebensmittel verteilt, war durch Alois Heiß vertreten. „Es ist bedrückend, wie viele Menschen sich das Notwendigste nicht leisten können“, sagte er. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 8.933 Menschen mit Lebensmitteln versorgt.

Ebenfalls Lebensmittel, jedoch nicht gratis, sondern kostengünstig, bietet der Soma-Markt in Amstetten an. „Waren, die sonst weggeworfen würden, wird im Soma-Markt eine zweite Chance gegeben, erzählt „Küchenchef“ Ernst Bachler. Im Somaladen wird nämlich auch ein Menü angeboten und Bachler, der sich in der Pension sozial engagieren wollte, hat dort seine Berufung gefunden.

Ein Gegenmodell zum kapitalistischen Gewinnstreben will der Weltladen in Waidhofen/Ybbs schaffen. Hermann Wagner und sein Team wollen künftig auch den Vertrieb von fair produzierten Textilien forcieren. Durch Reisen in die Produktionsländer ihrer Waren wird der Bezug zum Ursprung verstärkt: „Dadurch wird einem erst bewusst, dass hinter jedem dieser Produkte Menschen stecken“, betonte Wagner.

Menschen auf ihrem letzten Weg

Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet der Mobile Hospizdienst der Caritas aus Amstetten und Waidhofen/Ybbs. Unterstützt werden aber auch Angehörige bei der Trauerarbeit. Ingrid Kefer und Elisabeth Seibetzedler berichteten über einige berührende Begegnungen mit Sterbenden und deren Angehörigen.

Der Elternstammtisch Downsyndrom Mostviertel setzt sich vor allem dafür ein, die Rechte ihrer „Sonnenkinder“ auch in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Zehn bis zwölf Mütter organisieren gemeinsam Seminare und Workshops. „Wünschen würden wir uns vor allem, dass Downsyndrom gesellschaftlich nicht als Schwerstbehinderung angesehen wird“, erzählt Maria Schirghuber.

Rund 600 ehrenamtliche Stunden jährlich leistet der „Essen auf Räder“-Dienst in Seitenstetten und St. Peter. Dabei nehmen sich die freiwilligen Helfer nicht nur die Zeit, um ältere Menschen mit einer Mahlzeit zu versorgen, sondern haben auch stets ein offenes Ohr für ihre Kunden. „Wir sind für viele ja einer der wenigen Kontakte, die sie am Tag mit anderen Menschen haben“, berichtet Engelbert Laaber.

„Nehmen selbst unglaublich viel mit“

Der Verein „MIT-MENSCHEN“ aus Waidhofen/Ybbs setzt sich für ein soziales Miteinander ein und unterstützte vor Jahren eine Flüchtlingsfamilie in Waidhofen, die schließlich unter anderem durch das Engagement des Vereins das Bleiberecht erhielt. Nachbarschaftshilfe „frage nicht nach dem Reisepass“ erzählt Andreas Schauer vom Verein. Das Team bietet vor allem auch ein Netzwerk für alle interessierten Personen in der Region.

Zuletzt wurde der Besuchsdienst der Pfarren St. Peter/Au und Seitenstetten vorgestellt. „Wir helfen Menschen, die einsam sind und nehmen von deren Lebenserfahrung aber auch selbst unglaublich viel mit“, erzählte Christiane Kaindl.

Der Abt des Stiftes Seitenstetten, Berhold Heigl, betonte, „dass Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, für Kirche und Gesellschaft unverzichtbar sind.“ Er drückte seinen Dank nicht nur mit Worten, sondern auch mit einem Symbol aus und überreichte den zehn Repräsentanten sozialer Initiativen jeweils einen Engel aus Glas, dessen Flügel auch ein Herz darstellen: „Ihr seid Engel ohne Flügel, aber dafür mit viel Herz.“